

Institut für systemische Studien e. V.

ISS

Hamburg

2016

- **Wissenschaft**
- **Weiterbildung**
- **Fortbildung**
- **Therapie**
- **Beratung**
- **Supervision**
- **Coaching**

Institut für systemische Studien e. V.

Neumünstersche Straße 14

20251 Hamburg

Tel.: 040/420 22 46

Fax: 040/420 22 47

E-Mail: info@systemischestudien.de

www.systemischestudien.de

Mo. bis Do. von 9:00 - 12:00 Uhr

sonst Anrufbeantworter

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse · BLZ 200 505

Konto Nr.: 1234 124 442

IBAN: DE32 2005 0550 1234 1244 42

BIC: HASPDEHHXXX

Hamburg, im Herbst 2015

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen.

In 2016 bieten wir Ihnen eine Reihe von spannenden Veranstaltungen an. In den Kolloquien werden Dr. phil. **Hans Preß** und Dr. phil. **Markus Gmelch** fragen, was eigentlich die „*therapeutische Haltung*“ ist, während Prof. Dr. **Peter Fuchs** „*Musik - systemisch betrachtet*“.

Auch die Dialoge können mithalten. Die Niederländerin **Justine van Lawick** hilft mit einem familientherapeutischen Projekt „*Kindern aus der Klemme*“ und **Britta Woltereck** bietet auch dieses Jahr wieder eine „*Burn-Out-Prophylaxe für TherapeutInnen und BeraterInnen*“ an.

Bei den Workshops haben wir neben dem bewährten und beliebten „*Coaching mit dem Inneren Team*“ - Grund- und Aufbauworkshop (W2016-4/5) mit **Karen Zoller** wieder den Workshop (W2016-6) mit **Josef Heck** und **Ute Zander** „*Wie kann Gesundheit erhalten bleiben*“ sowie die „*Tricky Teens – ein ressourcenorientiertes Gruppentraining für Jugendliche – nicht nur mit ADHS*“ (W2016-10) mit **Doris Reveland** im Angebot. Und **Ulrich Wilken** bietet wieder die „*Grundlagen der systemischen Therapie*“ (W2016-8) an.

Neu im Programm ist der Workshop (W2016-1) mit PD Dr. **Holger Lindemann**, der „*Von Helden, Inseln und dem Pfad der Veränderung*“ berichten wird. **Jens Kurbjeweit** wird in das „*Verfahren Familienrat*“ (W2016-2) einführen und **Kurt Pelzer** will „*Kurs halten bei schwerem Wetter*“, um Zugang zu Streitpaaren zu bekommen (W2016-3). Last but not least wird Prof. Dr. **Matthias Varga von Kibed** eine „*Einführung in die Systemischen Strukturaufstellungen (SySr®)*“ geben (W2016-7).

Viele weitere Angebote können Sie auf den blauen Seiten finden.
Wir freuen uns, wenn Sie zahlreich unsere Veranstaltungen besuchen.

Für den Vorstand

Dipl. Psych. Christoph Heidbreder

Dr. med. Dr. phil. Karl-Heinz Reger

Dipl. Psych. Ulrich Wilken

Das Institut 6

Systemisches Denken 7

Veranstaltungen

Wissenschaftliche Kolloquien 8 - 9

Dialoge 10 - 11

Fortbildung/Workshops 12 - 22

Weiterbildungskurse 23 - 27

Angebote von MitarbeiterInnen
und Arbeitsgruppen 28

Leitung des Instituts 29

LehrtherapeutInnen und
MitarbeiterInnen
der Weiterbildung 30 - 32

Ehrenmitglieder 33

► Entstehung

Im Jahr 1978 entstand in der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Universitäts-Krankenhauses Hamburg-Eppendorf ein Arbeitskreis für systemische Familientherapie. In diesem Arbeitskreis wurde der damals für den psychosozialen Bereich neue systemische Denkansatz in die Praxis der Psychotherapie umgesetzt. Aus diesem Arbeitskreis ging im Juni 1984 das Institut für systemische Studien hervor. Als eigenständige Einrichtung ist das Institut zugleich ein Zentrum für berufsbezogene Fort- und Weiterbildung und ein Forum für interdisziplinäre Diskussion.

► Ziel

Das **Institut für systemische Studien** gab sich die Form eines eingetragenen und gemeinnützigen Vereins mit folgendem Ziel: „Förderung, Weiterentwicklung und Verbreitung der systemischen Sichtweise menschlicher Phänomene im Hinblick auf humane und effektive Lösungen für menschliche Konfliktsituationen“.

► Verein

Der Verein hat derzeit 243 ordentliche Mitglieder und 25 Ehrenmitglieder. Ordentliches Mitglied kann jede/r werden, die/der das systemische Denken in qualifizierter Form in Praxis, Forschung und/oder Lehre vertritt. Förderndes Mitglied kann jede/r werden, die/der die Ziele des Instituts unterstützt.

Der Verein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und Teilnahmegebühren aus den berufsbezogenen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen. Als gemeinnützig anerkannte Einrichtung ist der Verein berechtigt, entgegengenommene Spenden zu bescheinigen. Wissenschaftliche Veranstaltungen (Vorträge, Kolloquien) sind öffentlich und kostenlos. Für die übrigen, berufsbezogenen Veranstaltungen zahlen die Mitglieder ermäßigte Gebühren.

► Systemische Gesellschaft

Das Institut ist Gründungsmitglied der Systemischen Gesellschaft, Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V., mit Sitz in Berlin. Diese Gesellschaft ist eine 1993 gegründete Vereinigung deutschsprachiger Institute. Zu ihren Aufgaben gehört neben der Pflege, Weiterentwicklung und Vermittlung systemischen Denkens in Theorie und Praxis die Sicherung von Standards in der Weiterbildung und die berufs- und sozialpolitische Vertretung des systemischen Ansatzes in der Öffentlichkeit.

Im wissenschaftlichen Denken unseres Jahrhunderts haben zwei Entwicklungen tiefgreifende Auswirkungen auf das Verständnis des Menschen und somit auch auf die Psychotherapie gehabt. Es handelt sich um die Beiträge der Systemtheorien und konstruktivistischer Erkenntnistheorien.

Die **Systemtheorien** machen komplexe Zusammenhänge zu ihrem Gegenstand und bieten somit einen angemessenen Zugang zu der Komplexität zwischenmenschlicher Phänomene wie sozialen Systemen und Kommunikation. Sie erlauben es, menschliche Konflikte und ihre Behandlung als kommunikative Vorgänge aufzufassen.

Konstruktivistische Erkenntnistheorien binden Kognition an die biologischen und sozialen Besonderheiten der Menschen, verzichten also auf die Annahme, es gäbe einen Zugang zu einer vom/von der BeobachterIn unabhängigen, objektiven Welt. Menschen werden hierbei als autonom und sozial eingebunden verstanden.

Systemisches Denken bezeichnet eine konstruktivistisch verstandene Systemtheorie. Dieses Denken eröffnet im wissenschaftlichen Diskurs neue Perspektiven, es erfordert aber zugleich ein gründliches Umdenken. Für PsychotherapeutInnen heisst die zentrale Herausforderung dieses Denkens, einen Rahmen zu schaffen, in dem für die KlientInnen andere Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten eröffnet werden, um ihr Leben in anderer Weise und weniger leidvoll zu gestalten.

Systemische Therapie verfolgt das Ziel, systemisches Denken in Psychotherapie umzusetzen. Auf dieser Grundlage hat sie seit Anfang der 80er Jahre ein neues Verständnis von Theorie und Praxis des psychosozialen Helfens erbracht.

Sowohl die Probleme-des-Lebens, die zur Therapie führen, als auch die Therapie selbst werden als Kommunikation aufgefasst. Damit überwindet die systemische Therapie die traditionellen, auf Objektivität gründenden Konzepte von Psychopathologie und Psychotherapie. Die Anwendung dieses Verständnisses auf die Praxis hat sich sowohl in der Arbeit mit Einzelnen, Paaren und Familien als auch mit Organisationen als hilfreich erwiesen.

Wissenschaftliche Kolloquien

Mit der Veranstaltungsreihe „Kolloquium“ bietet das Institut einen Rahmen für die Aktualisierung und Verbreitung des systemischen Denkens aus den verschiedenen Wissenschaftsgebieten an. Hierzu kommen prominente WissenschaftlerInnen aus unterschiedlichen Disziplinen zu Wort. Die Kolloquien finden jeweils an einem Montagabend von 18:00 - 20:30 Uhr in den Räumen des Instituts statt. Die Teilnahme ist kostenlos und für alle Interessierten offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kolloquium K 2016-1

Titel: Die „therapeutische Haltung“ – Was ist das eigentlich? Theoretische und praxisbezogene Überlegungen zu einem psychosozialen Konzept

Referenten: Dr. phil. Hans Preß, Dr. phil. Markus Gmelch

Zeit: Montag, den 02.05.2016, 18:00 - 20:30 Uhr

Die Referenten Dr. phil. Hans Preß und Dr. phil. Markus Gmelch studierten in Bamberg und Porto Psychologie und Philosophie im Nebenfach. Nach dem Studium arbeiteten sie als wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl für Klinische Psychologie/Psychotherapie der Universität Bamberg und promovierten zu den Themen „therapeutische Haltung“ bzw. „motivationsförderliche Beziehungsgestaltung“. Parallel absolvierten sie die Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten (Verhaltenstherapie). Gegenwärtig leiten sie die Ausbildungsambulanzen des CIP Bamberg an den Standorten Bamberg und Erlangen.

Thema:

„Therapeutische Haltung“ ist ein im psychosozialen Kontext häufig genutzter, allerdings mehrdeutiger Begriff, dessen Verwendung zudem oft vage bleibt. Die Referenten versuchen zu einer Klärung beizutragen, indem sie ein allgemeines Konzept der „therapeutischen Haltung“ vorschlagen, das begriffliche Unschärfe vermeiden, gleichzeitig jedoch wesentliche Bedeutungsaspekte des alltäglichen Gebrauchs beibehalten soll. Zudem wird eine spezifische „klientenorientierte“ Haltung praxisnah beschrieben, um den allgemeinen Begriff zu veranschaulichen. Abschließend werden Überlegungen dazu angestellt, wie sich die Entwicklung der therapeutischen Haltung im Ausbildungskontext fördern lässt.

Die Akkreditierung durch die Ärztekammer bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

Kolloquium K 2016-2

Titel: Musik – systemisch betrachtet
Referent: Prof. Dr. Peter Fuchs, Bad Sassendorf
Zeit: Montag, den 10.10.2016, 18:00 - 20:30 Uhr

Der Referent Prof. Dr. Peter Fuchs, Ehrenmitglied unseres Instituts, lehrte von 1992-2007 an der Hochschule Neubrandenburg im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit. Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Arbeit sind Gesellschafts- und Kommunikationstheorien im systemtheoretischen Kontext.

Neueste Publikationen: „Die harte Welt der Organisation - Zu einem blinden Fleck der Psychotherapie“ ; „Das Sinnsystem. Prospekt einer sehr allgemeinen Theorie“, und im Oktober 2015 erscheint „Der Fuß des Leuchtturms liegt im Dunkeln. Eine ernsthafte Theorie der Sinnlosigkeit“.

Thema:

Musik ist ein faszinierendes Phänomen. Sie ist der Sprache gleich im universellen Einsatz, aber wie Sprache kein System. Sie betreibt sich nicht selbst, ist jedoch zumindest für psychische Systeme eine imposante ‚Unhintertreiblichkeit‘. Sie bietet Formen an, die sich nicht in das Medium ‚Sinn‘ einschreiben und gleichwohl eine besondere ‚Sinnlichkeit‘ im genauesten Verständnis verkörpern.

Diese Veranstaltung diskutiert diese Probleme mit systemtheoretischen Mitteln. Es geht um den ‚Zeitzauber‘ der Musik, um die Äquivalenz musikalischer Ereignisse mit der Ereignishaftigkeit (der Autopoiesis) psychischer Systeme. Uralte Muster wie das Trommeln werden in eine Reihe gebracht mit klassischer Musik, mit Popmusik, mit der neuen Musik der Avantgarde. Ferner werden Überlegungen geprüft, die sich auf die soziale Funktion des Musikalischen beziehen. Ist Musik so etwas wie Unterhaltung? Oder hat sie es auf schwer durchschaubare Weise mit der modernen Gesellschaft zu tun? Oder ist doch der Körper die entscheidende Bezugsgröße? Ganz nebenbei wird die Listigkeit der Theorie erprobt, ihr Vermögen, gekonnt und deswegen instruktiv zu scheitern am Faszinosum der Musik.

Die Akkreditierung durch die Ärztekammer bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

Dialoge

Mit der Veranstaltungsreihe „Dialoge“ bietet das Institut seinen Mitgliedern, aber auch anderen Interessierten, ein exklusives Diskussionsforum mit ausgewiesenen WissenschaftlerInnen an, die für die systemische Theorie und Praxis von herausragender Bedeutung sind. Die Dialoge finden jeweils an einem Dienstag in der Zeit von 10:00 - 17:00 Uhr in den Räumen des Instituts statt.

Kosten: Mitglieder des ISS und Studierende (wenn Plätze frei sind) EUR 25,--, TeilnehmerInnen der laufenden Weiterbildungen EUR 50,--, Nichtmitglieder EUR 80,--. Um Anmeldung wird gebeten.

Dialog D 2016-1

Titel: „Kinder aus der Klemme“ – Ein familientherapeutisches Projekt.

Dialogpartnerin: Justine van Lawick, Niederlande

Zeit: Dienstag, den 01.03.2016, 10:00 - 17:00 Uhr

Die Referentin: Die Niederländerin Justine van Lawick ist klinische Psychologin, Therapeutin und Trainerin in der Familientherapie und Gründerin des „Lorentz-Hauses“ (<http://lorentzhuis.nl>). Als Autorin von Büchern und Zeitschriftenbeiträgen hat sie eine umfangreiche Publikationsliste.

Thema:

In dem Projekt „Kinder aus der Klemme“ werden in Gruppenprogrammen Wege aus destruktiven Mustern bei elterlicher Trennung gesucht. Im „Lorentz-Haus“ können Eltern und Kinder gemeinsam mit den dort spezifisch arbeitenden Helfern konstruktive Lösungen erarbeiten. Vom systemischen Theorie-Ansatz bis zur praktischen Durchführung und Auswertung berichtet uns die international sehr gefragte Referentin.

Die Akkreditierung durch die Ärztekammer bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

Dialog D 2016-2

Titel: Burn-Out-Prophylaxe für TherapeutInnen und BeraterInnen
Dialogpartnerin: Britta Woltereck
Zeit: Dienstag, den 29.11.2016, 10:00 - 17:00 Uhr

Die Referentin ist Britta Woltereck, geb. 1960, Pädagogin M. A., Dipl. Supervisorin (DGSV), Psychotherapeutin (HPG), Fortbildung in Gestalttherapie, Psychodrama, EFT, Traumatherapie (EMDR).

1983 – 1992 Gründerin und Mitarbeiterin der „Therapeutischen Frauenberatung e.V.“ Göttingen, 1992 -2000 Mitarbeiterin bei „FrauenTraum e.V.“ Berlin, seit 2001 Gemeinschaftspraxis bzw. eigene Praxis in Berlin und Dozentin im Institut für Traumatherapie Oliver Schubbe und für das Institut Berlin.

Thema:

Wie in dem ersten Dialog mit Frau Woltereck im November 2014, der sehr großen Anklang fand, ist es Ziel auch dieses Dialogtages, das ganz eigene persönliche Selbstfürsorgeprofil herauszuarbeiten, um den beraterischen und therapeutischen (Arbeits-) Alltag leichter und kraftvoller werden zu lassen.

Die Referentin vermittelt uns Grundlagen der wissenschaftlichen Theorien aus der Forschung zu Leben und Arbeiten in Organisationen, Sekundärtraumatisierung, Salutogenese, Resilienzforschung und Positiver Psychologie und wechselt diesen Input ab mit selbsterfahrungsbezogenen Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit. Spezifischer als im ersten Dialog, dessen Kenntnisse nicht vorausgesetzt werden, soll die direkte Burn-Out-Prophylaxe im Zentrum des Austausches stehen.

Die innere Bereitschaft, sich vor sich und den anderen TeilnehmerInnen kontextangemessen zu öffnen wird vorausgesetzt. Alle TeilnehmerInnen erhalten ein begleitendes Hand-Out für den Dialogtag.

Die Akkreditierung durch die Ärztekammer bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

Workshops

Workshop W 2016-1

- Titel:** Von Helden, Inseln und dem Pfad der Veränderung.
Systemisches Arbeiten mit Metaphern in Beratung und
Therapie. 2-tägiger Übungsworkshop.
- Leitung:** PD Dr. Holger Lindemann, Oldenburg

Der Referent ist Holger Lindemann, Jahrgang 1970, Diplom-Pädagoge, systemischer Supervisor (SG) und Organisationsberater. Privatdozent und Lehrender der sonder- und rehabilitationspädagogischen Psychologie an der Universität Oldenburg. Freiberuflich tätig als Fortbilder, Supervisor und Organisationsberater. Aktuelle Veröffentlichung: Lindemann, Holger (2014): Die große Metaphern-Schatzkiste: Systemisch arbeiten mit Sprachbildern. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. www.lindelo.de

Thema:

Von „Das Leben ist kein Ponyhof!“ bis „Was ist denn das für ein Affenzirkus!“:
Unsere Sprache ist voller Metaphern.

Das Aufgreifen und der zielgerichtete Einsatz von Sprachbildern bringt stockende Beratungsprozesse in Schwung oder kann ihnen eine ganz neue Richtung geben. Doch was brauchen Praktikerinnen und Praktiker, um erfolgreich mit Metaphern arbeiten zu können?

- ▶ Ein Grundverständnis für den Aufbau und die Funktion von Metaphern
- ▶ Methoden zur Arbeit mit Metaphern
- ▶ Einen großen Metaphern-Wortschatz

Neben einer praxisorientierten Einführung zum Verständnis der Struktur und Wirkung von Metaphern bietet der Workshop zahlreiche Übungen zur Nutzung von Sprachbildern, zu Formen der Figurenaufstellung und der Verwendung von Bildern.

Ein zentraler Schwerpunkt des Workshops liegt auf der Arbeit mit der „Heldenreise“, und dem „Pfad der Veränderung“: zwei Ablaufschemata, mit denen sich Beratungen und Therapien strukturieren lassen.

Die Akkreditierung durch die Ärztekammer bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

- Zeit:** 22.-23.02.2016 (Mo. + Di. 10:00 – 18:00 Uhr)
- Kosten:** EUR 290,00 (Studierende 50%, sofern Plätze frei sind)

Workshop W 2016-2

- Titel:** Einführung in das Verfahren Familienrat (Family Group Conference) am Beispiel Jugendhilfe
- Leitung:** Jens Kurbjeweit, Hamburg

Der Referent Jens Kurbjeweit war seit 1987 zunächst als Erzieher und nach Abschluss seines Studiums als Sozialpädagoge in Hamburg tätig. Zur Zeit arbeitet er als Koordinator der Vermittlungsstelle für Familienräte in einem Sozialraumprojekt.

Thema:

Das Verfahren des Familienrates richtet sich an Familien, die Probleme lösen wollen und dabei die Unterstützung ihrer Verwandten und Freunde bzw. weiterer Personen (z. B. Nachbarn, Fachleute etc.) in Anspruch nehmen möchten. Dabei werden die Selbsthilfe-Potenziale geweckt und das Umfeld der Familie genutzt. Ziel des Familienrates ist es, Familien zu stärken und dabei zu unterstützen, gemeinschaftlich Lösungen für die bestehenden Probleme zu erarbeiten. Dieser Empowerment-Ansatz führt dazu, die Ressourcen der Familie und des sozialen Umfeldes zu aktivieren.

Das Verfahren Familienrat wird bereits seit einigen Jahren erfolgreich in unterschiedlichen Arbeitsfeldern (z. B. Seniorenhilfe, Jugendhilfe) eingesetzt. Sehr gut kann es in der Jugendhilfe, Pflege und Betreuung älterer und behinderter Menschen eingesetzt werden. Hier kann es zum Beispiel darum gehen, dass ein auf Hilfe angewiesenes Familienmitglied gerne weiter zu Hause leben möchte, aber die Familie bisher keine Lösung für eine ausreichende Betreuung finden konnte. Im Business Bereich kann das Verfahren Familien bzw. Arbeitnehmer unterstützen, die durch Überlastung im Beruf den privaten Herausforderungen nicht mehr gerecht werden.

Inhalt:

1. Kurze Informationen zur Geschichte des Familienrates
2. Ziele und Merkmale
3. Phasen des Familienrates
4. Möglichkeiten des Einsatzes
5. Feedback von Teilnehmern an Familienräten
6. Erfahrungsberichte aus der Jugendhilfe

Dieser Workshop soll auch Fachleute aus anderen Arbeitsbereichen das Verfahren Familienrat nahe bringen (Behindertenhilfe, Psychologische Betreuung, Seniorenarbeit etc.). Die Akkreditierung durch die Ärztekammer bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

- Zeit:** 05.04.2016 (Di. 10:00 – 18:00 Uhr)
- Kosten:** EUR 150,00 (Studierende 50%, sofern Plätze frei sind)

Workshop W 2016-3

- Titel:** Kurs halten bei schwerem Wetter. Systemische Haltung und Zugänge in der Arbeit mit Streitpaaren und anderen eskalierenden Konfliktmustern.
- Leitung:** Dipl.-Psych. Kurt Pelzer, Köln

Der Referent Kurt Pelzer ist Paar- und Familientherapeut und war langjähriger Leiter des Psychologischen Beratungszentrums Düren. Er ist Lehrender Supervisor (SG/DGSV) und Vorstandsmitglied der Systemischen Gesellschaft. Seit vielen Jahren ist er in der Weiterbildung tätig u.a. bei der Arbeitsgemeinschaft für psychoanalytisch-systemische Praxis und Forschung (APF) in Köln und der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (BKE).

Thema:

Streitbare oder gar „hochkonflikthafte“ Paare, ob sie noch zusammenleben oder nach einer Trennung oder Scheidung „im Rosenkrieg verbunden“ bleiben, fordern TherapeutInnen in mehrfacher Hinsicht heraus. Starke Affekte wie Hass und Wut, bewusste oder unbewusste Appelle zur Parteinahme, zähe Feindbilder und Eigenlogiken sowie energisches Festhalten an dysfunktionalen Lösungsversuchen bilden die Klippen oder Untiefen, die die therapeutischen „Lotsen“ umschiffen müssen. Der Ansatz einer „mediativ-orientierten“ Therapie ermöglicht ein besseres Verständnis für die Organisation und Eigendynamik konflikthafter Systeme, vermittelt praktische Hilfen für Rollen- und Auftragsklärung und fördert eine gute Balance zwischen Empathie und Abgrenzung und damit letztlich eine „resiliente“, stressmindernde Haltung der TherapeutInnen.

Inhalt:

In dem zweitägigen Seminar werden Konzepte und methodische Zugänge vorgestellt, an Fallbeispielen (gerne auch aus dem Teilnehmerkreis) veranschaulicht und z.T. in Rollenspielen erprobt und weiterentwickelt. Anregungen für eine vertiefende Kleingruppenarbeit ermöglichen ein abwechslungsreiches Lernen.

Zu diesem Workshop sind alle InteressentInnen eingeladen, die in ihrer Arbeit mit strittigen Paaren/Familien oder auch mit anderen Konfliktkonstellationen (z.B. in Teams, Abteilungen etc.) konfrontiert sind und neue Wege zu einem - vielleicht etwas unangestrenzteren - Umgang mit den impliziten Herausforderungen eskalierender Konfliktsysteme suchen.

Die Akkreditierung durch die Ärztekammer bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

- Zeit:** 18.-19.04.2016 (Mo. + Di. 10:00 – 18:00 Uhr)
- Kosten:** EUR 290,00 (Studierende 50%, sofern Plätze frei sind)

Workshop W 2016-4

Titel: "Zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust...":
Coaching mit dem "Inneren Team"
Leitung: Dipl.-Psych. Karen Zoller, Hamburg

Die Referentin Karen Zoller ist Kommunikationspsychologin und Systemische Supervisorin (SG). Sie arbeitet freiberuflich als Trainerin und Beraterin für Wirtschaftsunternehmen sowie soziale und öffentliche Institutionen und ist als Lehrtrainerin am Schulz von Thun-Institut für Kommunikation tätig.

Thema:

Die Beratung mit dem "Inneren Team" von Schulz von Thun bietet eine lebendig-kreative Möglichkeit mit Persönlichkeitsanteilen zu arbeiten. Dabei erkunden Berater und Klient gemeinsam die inneren Anteile des Klienten, die sich bezogen auf sein Anliegen zu Wort melden. Das Aufmalen dieser Anteile als "innere Teammitglieder" ermöglicht, sie in ihrem Wesen und in ihrer wechselseitigen Dynamik zu erfassen: Welche Botschaft haben die einzelnen Teammitglieder? In welchem Kräfteverhältnis stehen sie? Wer ist laut bzw. leise? Wer müsste mal zu Wort kommen bzw. mehr Gehör finden? Das Innere Team bietet vielfältige Ansätze für eine ressourcenorientierte Anliegenarbeit. Beispielsweise können als „Widersacher“ erlebte Stimmen (Antreiber, Kritiker, Perfektionist) identifiziert, in ihrem Potenzial gewürdigt und in die Lösungssuche einbezogen werden. Das Innere Team kann sowohl als ergänzende Intervention als auch als eigenständige Beratungsmethode eingesetzt werden.

Inhalt:

Dieser Workshop bietet eine theoretische und praktische **Einführung** in die Arbeit mit dem Inneren Team. Die methodische Vorgehensweise bei der Erhebung eines Inneren Teams bildet das Herzstück des Workshops. Darauf aufbauend werden Möglichkeiten erarbeitet, wie nach der Erhebung des Inneren Teams (z.B. erlebnisaktivierend) weitergearbeitet werden kann.

Die Akkreditierung durch die Ärztekammer bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

Form: Kurzvorträge, Demonstration der Erhebung eines Inneren Teams im Plenum, Arbeit an eigenen Anliegen in Kleingruppen, Diskussion
Zeit: 30.-31.05.2016 (Mo. + Di. 09:00 - 18:00 Uhr, Pause von 13 – 14 h)
Kosten: EUR 290,00 (Studierende 50%, sofern Plätze frei sind)

Workshop W 2016-5

Titel: „Innere Vielstimmigkeit – und nun?!“ **Aufbauworkshop** zum Coaching mit „Inneren Team“ nach Schulz von Thun

Leitung: Dipl.-Psych. Karen Zoller, Hamburg.
Referentin siehe Workshop W2016-4

Thema:

Die Teilnehmenden haben im Einführungsworkshop die Anwendung des Inneren Teams im Coaching kennen gelernt und erste Schritte zur Analyse sowie Darstellung der Beziehungen zwischen den Teammitgliedern unternommen. Im Aufbauworkshop werden Ansätze vorgestellt, wie der Coach und sein Klient ausgehend von dieser Analyse mit einzelnen oder mehreren Teammitgliedern vertiefend weiterarbeiten können. Anhand von didaktischen Beispielen sowie den Eigenbeispielen der Teilnehmer werden diese Ansätze theoretisch vermittelt und praktisch erfahrbar.

Inhalt:

Der Aufbauworkshop bietet eine theoretische und praktische Vertiefung der Arbeit mit dem Inneren Team. Der Begriff des „Oberhauptes“ als Teamchef wird eingeführt und die Rolle sowie die Aufgaben des Oberhauptes beleuchtet. Es werden Möglichkeiten vorgestellt und ausprobiert, mit denen der Klient in der Wahrnehmung und Ausübung seiner Oberhauptposition unterstützt werden kann. Hierzu gehört die teilweise erlebnisaktivierende (Stühle-)Arbeit

- ▶ mit einem Teammitglied: Erkundung, Entwicklung
- ▶ mit zwei Teammitgliedern: innere Konfliktklärung
- ▶ mit mehreren Teammitgliedern: innere Ratsversammlung

Die Entwicklung von Lösungsansätzen wie zum Beispiel einer stimmigen „Aufstellung“ des Inneren Teams runden den Workshop ab. Ähnlich wie im Einführungsworkshop arbeiten die Teilnehmenden wechselseitig als Coach und als Klient an ihren eigenen Beispielen und reflektieren ihre Erfahrungen für ihre Tätigkeit als Berater / Coach.

Hinweis: Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist die vorherige Teilnahme am Einführungsworkshop „Zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust...“.

Die Akkreditierung durch die Ärztekammer bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

Form: Kurzvorträge, Demonstration im Plenum, Arbeit an eigenen Anliegen in Tandems und Kleingruppen, Diskussion

Zeit: 13.-14.06.2016 (jeweils 09.00 – 18.00 Uhr, Pause von 13 – 14 h)

Kosten: EUR 290,00 (Studierende 50%, sofern Plätze frei sind)

Workshop W 2016-6

- Titel:** „Wie kann Gesundheit erhalten bleiben“. Theorien und Herangehensweisen für Beraterinnen und Berater im Umgang mit betrieblichen Stressphänomenen.
- Leitung:** Dipl.-Theol. Josef Heck, Dipl.-Psych. Ute Zander

Der Referent Josef Heck ist Psychologischer Psychotherapeut, Fachpsychologe für Psychiatrie; Lehrtherapeut und Lehrender Supervisor (SG), Geschäftsführender Vorstand und Lehrtrainer des istob-Zentrums. Er arbeitet in eigener Praxis als Psychotherapeut, Supervisor und Berater. www.praxisgemeinschaft-heck.de

Die Referentin Ute Zander ist systemische Beraterin, Lehrende Supervisorin, Psychotherapeutin (HP), Mediatorin, Buchautorin und geschäftsführende Gesellschafterin von ZS Consult GmbH. www.zsconsult.de

Thema:

Was treibt Menschen an, über ihre Grenzen zu gehen? Und was hindert Menschen daran, ihre eigenen Grenzen zu beachten? In einer Welt, die in ihrer Komplexität unüberschaubar erscheint, entwickeln immer mehr Menschen scheinbare Störungen die helfen sollen, die verlorene Ordnung wieder herzustellen.

In diesem 2-tägigen Workshop stellen Josef Heck und Ute Zander systemische Hintergründe dar, die es ermöglichen, einen Zugang zum Phänomen Stress zu finden, der fern der reinen Symptomebene neue Ideen für Therapie und Beratung entstehen lässt. Im weiteren Verlauf möchten sie Herangehensweisen und Techniken aus Therapie und Beratung vorstellen, mit denen Gesundheit in Job und Privatleben erhalten oder neu wieder hergestellt werden kann.

Inhalt:

- ▶ Auftragsklärung in Organisationen – Techniken zur Prozessbetrachtung und Analyse.
- ▶ Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen im Stress – Burn-Out-Prophylaxe und Stressbewältigung
- ▶ Betriebliche Gesundheitsförderung – Interventionen für Teams
- ▶ Gesund führen – Ansätze aus der systemischen Organisationsberatung für Führungskräfte

Die Akkreditierung durch die Ärztekammer bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

Zeit: 20.-21. Juni 2016 (Mo. 10:00 – 18:00 Uhr, Di. 09:00 – 17:00 h)

Kosten: EUR 290,00 (Studierende 50%, sofern Plätze frei sind)

Workshop W 2016-7

Titel: Einführung in die Systemischen Strukturaufstellungen (SySt®)

Leitung: Prof. Dr. Matthias Varga von Kibéd, München

Der Referent Matthias Varga von Kibéd ist apl. Professor für Logik und Wissenschaftstheorie an der Universität München mit den Schwerpunkten logische Sprachanalyse, Paradoxientheorie, Wittgenstein und Semiotik.

Er entwickelte gemeinsam mit der Psychotherapeutin Insa Sparrer das Verfahren der Systemischen Strukturaufstellungen. Gemeinsam gründeten sie 1994 das SySt-Institut München für systemische Ausbildung, Fortbildung und Forschung.

Thema:

Die TeilnehmerInnen werden in die Theorie und Praxis der Systemischen Strukturaufstellungen (SySt®) mit einer Vielzahl von Praxisdemonstrationen sowie Klein- und Großgruppenübungen eingeführt. Sie erfahren etwas über die Wurzeln der SySt®, lernen Grundzüge des Aufstellens von Personensystemen sowie Problem- und Tetralemma-Aufstellung kennen (PA, TLA). Es wird mit semantischen Reaktions-Differenzierungsübungen, systemischer Gestik und SySt® zu konkreten Anliegen gearbeitet werden.

Ein weiteres Thema wird die Anwendung und Einübung der Methode der kataleptischen Hand in Therapie und Beratungsgesprächen sowie bei der Durchführung bei Strukturaufstellungen sein. Die Arbeit mit der kataleptischen Hand im Rahmen der SySt®-Arbeit wurde aus der Arbeit mit ideomotorischen Signalen bei M.H. Erickson und der Arbeit mit Fingersignalen bei David Cheek entwickelt.

Zu all diesen Themen finden auch Demonstrationen und Übungen statt. Außerdem erfolgt eine Einführung in einige wichtige systemische Grundprinzipien der Strukturaufstellungsarbeit.

Die Akkreditierung durch die Ärztekammer bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

Zeit: 27.-28.06.2016 (Mo. + Di. 10:00 – 18:00 Uhr)

Kosten: EUR 350,00 (Studierende 50%, sofern Plätze frei sind)

Workshop W 2016-8

- Titel:** Grundlagen der systemischen Therapie und Beratung.
Ein Überblick.
- Leitung:** Dipl.-Psych. Ulrich Wilken, ISS Hamburg

Der Referent Ulrich Wilken ist Gründungsmitglied und Lehrtherapeut am Institut für systemische Studien und der Systemischen Gesellschaft. Er arbeitet als Therapeut, Supervisor und Coach.

Thema:

In diesem 3 -Tage-Workshop soll ein Überblick über den systemischen Denk- und Handlungsansatz gegeben werden, wie er vom Institut für systemische Studien in den letzten dreißig Jahren entwickelt wurde. Das Ziel ist, den TeilnehmerInnen einen Überblick zu folgenden Themen zu geben:

- ▶ Einführung in die biologische Erkenntnistheorie und den radikalen Konstruktivismus
- ▶ Abschied von linearer Kausalität und objektiver Wirklichkeit
- ▶ Einführung in die Theorie sozialer Systeme
- ▶ Übungen mit dem „reflecting team“
- ▶ Bedeutung des „Familienbretts“ für den Umgang mit Familien und Teams und die Visualisierung deren unterschiedlicher Wirklichkeiten
- ▶ Anliegen - Auftrag als Basiskonzept zur Durchführung von Beratungen und Therapien
- ▶ Aufbau und Erstellung von Interventionen
- ▶ Bedeutung von Emotionen in der systemischen Therapie und Arbeit mit der eigenen Biografie und Leitsätzen

Theoretische und praktische Abschnitte wechseln sich ab, so dass die TeilnehmerInnen die Möglichkeit haben, die systemische Haltung mit Hilfe von Übungen in die Praxis umzusetzen. Hierbei erhalten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, Fragestellungen aus ihrem beruflichen und/oder privaten Kontext in die praktischen Übungen einzubringen.

Die Akkreditierung durch die Ärztekammer bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

- Form:** Theorie, Praxiseinheiten und Übungsteil, Videoaufzeichnungen
- Zeit:** 30.6.-02.07.2016, (Do./Fr. 9:30-17:00 Uhr, Sa. 9:30-13:00 h)
- Kosten:** EUR 340,-- (Studierende 50%, sofern Plätze frei sind)

Workshop W 2016-9

Titel: Systemische und Hypnotherapeutische Ansätze bei Depressionen und Burn-Out
Leitung: Dipl.-Psych. Ortwin Meiss, Hamburg

Der Referent Ortwin Meiss leitet das Milton Erickson Institut in Hamburg und arbeitet als Psychotherapeut in eigener Praxis.

Thema:

Depressionen gehören zu den am häufigsten zu behandelnden Symptomen in der Psychotherapie. Depressive Klienten sind gleichwohl für viele Therapeuten schwierige und lästige Klienten, die viel klagen und wenig Ansatzpunkte für therapeutische Interventionen liefern. Die Angebote des Therapeuten verhallen oft ohne Wirkung oder werden entwertet: "Bringt alles nichts, hat nichts genützt, Sie können mir auch nicht helfen". Viele finden es ermüdend, mit Depressiven zu arbeiten und fühlen sich nach der Sitzung geschlaucht und ausgelaugt.

Inhalte werden unter anderem sein: Was tun, wenn -

- ▶ der Klient keine Begründung für die depressiven Gefühle angeben kann ("eigentlich habe ich ja alles") oder einen lähmt mit Generalisierungen ("hat ja doch alles keinen Sinn")
- ▶ der Klient keine Verantwortung für seine Situation übernimmt und sich beständig als Opfer wahrnimmt
- ▶ der Klient klagt und ambivalent gegenüber Veränderungen ist und Vorschläge des Therapeuten ablehnt oder boykottiert
- ▶ ohne Hoffnung auf Veränderung ist und keine Perspektiven entwickeln kann
- ▶ mit Suizid droht

Ein weiterer Schwerpunkt sind Klienten mit einer Burn-Out-Problematik. Hier werden Behandlungsmöglichkeiten sowie Strategien zur Prävention dargestellt. Es wird erläutert, warum Burn-Out eine sinnvolle Diagnose in Abgrenzung zur Depression ist, und welche unterschiedlichen Kindheitserfahrungen eine Vorlage für Depressionen und welche eine für Burn-Out sind.

Das Seminar zeigt Methoden und Techniken zur Veränderung von depressionsfördernden Einstellungen und Barrieren sowie Wege aus der Problem- und Regelrance.

Die Akkreditierung durch die Ärztekammer bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

Zeit: 19.-20.09.2016, (Mo. + Di. 10:00 - 18:00 Uhr)
Kosten: EUR 290,00 (Studierende 50%, sofern Plätze frei sind)

Workshop W 2016-10

Titel: Tricky Teens – ein ressourcenorientiertes Gruppentraining für Jugendliche – nicht nur mit ADHS
Leitung: Dipl.-Sozialpädagogin Doris Reveland, Hamburg

Die Referentin Doris Reveland ist Systemische Therapeutin (SG), Systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin (SG), Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeutin. Sie arbeitete 10 Jahre therapeutisch in einer Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Lüneburg, in der sie das Training mit einer Kollegin entwickelte und 2012 als Buch veröffentlichte. Seit 2011 ist sie für die Weiterbildung „Systemische Kinder- und Jugendlichenberatung und -therapie“ am ISS verantwortlich.

Thema:

Das Konzept „Tricky Teens“ basiert auf einem systemischen, ressourcen- und lösungsorientierten Ansatz und beinhaltet viele kreative Methoden, die Jugendliche im Einzelkontakt und in der Gruppe ansprechen.

Jede Trainingseinheit ist in 3 Teile gegliedert: soziale Kompetenz, Tipps und Tricks für die Schule und das Lernen, verblüffende Tricks.

Als Anreiz zaubern wir am Ende jeder Sitzung mit Bändern, Karten, tricksen mit Zahlen, Streichhölzern, Haargummis etc. Dabei lernen die Jugendlichen mit Spaß Konzentration, Genauigkeit und Frustrationstoleranz.

Die Dreiteilung des Konzeptes gewährleistet eine ganzheitliche Betrachtung der Lebenssituation der Jugendlichen. Das Konzept hilft den Jugendlichen ihre eigenen Stärken zu entdecken und diese für sich zu nutzen. Ansetzend an den Erfahrungen und Problemsituationen der Jugendlichen werden gemeinsam Lösungen erarbeitet. Die Eltern werden durch 2 Elternabende am Prozess ihrer Kinder beteiligt

Inhalt:

Dieser Workshop bietet eine theoretische und praktische Einführung in das Konzept „Tricky Teens“. Praxisnah werden die Methoden erlernt und der Transfer in das eigene Berufsfeld reflektiert.

Die Methoden lassen sich gut im Einzelsetting anwenden.

Das Buch incl. der CD mit allen Arbeitsmaterialien wird als Seminarskript ausgeteilt.

Die Akkreditierung durch die Ärztekammer bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

Zeit: 26.-27.09.2016 (Mo. + Di. 09.30 – 17.00 Uhr)

Kosten: EUR 290.- (Studierende 50%, sofern Plätze frei sind)

Workshop W 2016-11

Titel: Einführung in die systemische Therapie und Beratung

Leitung: LeiterInnen der Weiterbildung und MitarbeiterInnen

Der Therapieansatz des ISS ist von den MitarbeiterInnen des Instituts in den letzten drei Jahrzehnten entwickelt worden. Er geht ursprünglich auf die Auseinandersetzung mit Therapie aus systemischer Perspektive zurück, wie sie 1978 im „Arbeitskreis Familientherapie“ in der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Hamburg begonnen wurde. Dieser Ansatz ist in zahlreichen Publikationen, Vorträgen und Workshops im In- und Ausland, insbesondere von Kurt Ludewig, dargelegt worden. Die Leitung dieses Einführungsworkshops wird von zwei MitarbeiterInnen des Instituts übernommen, die die künftigen Weiterbildungskurse leiten werden.

Inhalt:

Mit Hilfe von Vorträgen, Video-Demonstrationen und Rollenspielen soll ein möglichst umfassender Einblick in Theorie und Praxis der systemischen Therapie und Beratung gegeben werden, so wie sie im Institut für systemische Studien praktiziert und gelehrt wird. Der Workshop eignet sich für alle, die an der systemischen Arbeitsweise interessiert sind und/oder an der Weiterbildung im Institut teilnehmen möchten.

Themen

- Erkenntnistheorie
- Soziale Systeme
- reflecting team
- Interventionserarbeitung
- Arbeit mit eigenen Anliegen

Die Akkreditierung durch die Ärztekammer bzw. die Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt

Zeit: 25.-26.11.2016, (Fr. 10:00 - 18:00 Uhr, Sa. 09:30 - 13:30 Uhr)

Kosten: EUR 180,-- (Studierende 50%, sofern Plätze frei sind)

Die Weiterbildungen basieren auf den Richtlinien der Systemischen Gesellschaft e.V. und können von unserer Website heruntergeladen werden.

2016 beginnen zwei berufsbegleitende **Weiterbildungskurse in systemischer Therapie und Beratung (Grundkurse)**: Ein zweijähriger Abendkurs (Mittwochabend, WB-2016) und ein zweijähriger Blockkurs (Do.-Fr., WB-R2016).

Das Weiterbildungsangebot umfasst vier Jahre. Die zweijährigen Weiterbildungskurse (Grundkurse) können durch Teilnahme an einer Weiterbildung für Fortgeschrittene ergänzt werden. Jeder Weiterbildungskurs schließt mit einem Zertifikat ab.

Die Teilnahme an der im Oktober 2016 beginnenden **Weiterbildung in systemischer Therapie und Beratung für Fortgeschrittene (WB-A12)** im Anschluss an die zweijährigen Grundkurse berechtigt zu einem Zertifikat der Systemischen Gesellschaft (SG) über die gesamte Dauer.

Am 16.11.2015 begann ein **Weiterbildungskurs in systemischer Supervision und Coaching (WB-S11)**. Dieser Kurs baut auf dem zweijährigen Grundkurs auf. Die Teilnahme an der Supervisionsweiterbildung nach einem Grundkurs in einem Institut der Systemischen Gesellschaft ermöglicht die Zertifizierung zum Systemischen Supervisor/Systemische Supervisorin (SG).

Am 26.11.2015 startete wieder eine Weiterbildung in systemischer **Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (WB-KJ3)**. Für die Zertifizierung durch die Systemische Gesellschaft muss vorher ein zweijähriger Grundkurs absolviert werden.

Die Auswahl der TeilnehmerInnen bleibt dem Institut vorbehalten. **Bevorzugt werden BewerberInnen, die in einem psychosozialen Beruf tätig sind und mit KlientenInnen beratend oder therapeutisch arbeiten sowie an einem der Einführungsworkshops im Institut teilgenommen haben.** Die Weiterbildungsgruppen werden nach gruppenspezifischen Kriterien zusammengestellt.

Zwischen dem Institut und den TeilnehmerInnen wird ein für beide Seiten verpflichtender Weiterbildungsvertrag abgeschlossen. Es ist möglich, zweijährige Verträge nach einem Jahr zu kündigen.

Außerdem wird für kleine Gruppen nach Abschluss der zweijährigen Weiterbildungskurse die Möglichkeit für live-Supervision angeboten.

Weiterbildung in systemischer Therapie/Beratung

Im Vordergrund steht die praktische Arbeit mit Einzelnen, Paaren, Familien und anderen sozialen Systemen. Zu Beginn wird anhand von Videobändern die Arbeitsweise der MitarbeiterInnen des Instituts für systemische Studien dargestellt. In einer zweiten Phase beobachten die TeilnehmerInnen einzelne TherapeutInnen des Instituts bei der Arbeit, um danach in der weitaus längsten Phase der Weiterbildung unter direkter Supervision als TherapeutInnen/BeraterInnen mit eigenen KlientInnen – z.B. Familien – zu arbeiten.

Parallel dazu finden Theorie- und Methodenseminare statt, in denen Theorie und Praxis miteinander verknüpft werden. Zur Intensivierung des Weiterbildungsprozesses dienen mehrere ein- und mehrtägige Blockveranstaltungen.

Die praktische Arbeit findet in zwei Halbgruppen à 10-13 TeilnehmerInnen statt, mit ein bis zwei LehrtherapeutInnen pro Halbgruppe. Die Theorie- und Methodenseminare absolvieren beide Gruppen gemeinsam. Die Weiterbildung beginnt mit einem Zweitage-Block (Fr. - Sa.), an dem die TeilnehmerInnen erste Bekanntschaft mit der systemischen Therapie und Beratung machen können.

Danach finden die Treffen ca. dreimal im Monat am **Mittwochabend** in der Zeit von 17:30-20:30 Uhr statt. Darüber hinaus sind weitere vier Blockveranstaltungen geplant.

Verantwortlich für diesen Weiterbildungskurs sind:

- ▶ Stephan Baerwolff, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Lehrtherapeut der Systemischen Gesellschaft e.V. (SG)
- ▶ Dr. phil. Joachim Laudien, Diplom-Psychologe, Systemischer Berater / Therapeut (SG)
- ▶ Dr. phil. Andreas Schindler, Diplom-Psychologe, Systemischer Berater / Therapeut (SG), Lehrtherapeut im ISS
- ▶ und weitere MitarbeiterInnen des Instituts

Der Kurs umfasst 550 Stunden. Er findet in den Räumen des Instituts statt.

Beginn: Freitag, den 15. April 2016 um 09:30 Uhr

Dauer: 2 Jahre

Kosten: EUR 5.400,-, zahlbar in 4 Raten

Anmeldung: Bis 31. Januar 2016.

Ausführliche Kursbeschreibung und Anmeldeformular können von unserer Website heruntergeladen werden.

Weiterbildung in systemischer Therapie/Beratung

Inhaltlich deckt sich dieser Kurs im Wesentlichen mit dem beschriebenen Weiterbildungskurs WB-2016. Im Unterschied zu WB-2016 wird dieser Kurs in Blockform angeboten (Do 09:30-17:00 Uhr, Fr 09:30 - 18:00 Uhr und Sa 09:30 - 13:30 Uhr).

Die Blockveranstaltungen dieses Kurses finden für alle TeilnehmerInnen gemeinsam in Hamburg statt. Die live-Supervisionen finden in regionalen Kleingruppen mit jeweils 7 - 10 TeilnehmerInnen an den entsprechenden Wohnorten der TeilnehmerInnen ebenfalls am Wochenende (von Fr. - Sa.) statt. Es ist an eine GesamtteilnehmerInnenzahl von bis zu 27 Personen gedacht.

Verantwortlich für diesen Weiterbildungskurs sind:

- ▶ Christoph Heidbreder, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut; Lehrtherapeut der Systemischen Gesellschaft e.V.
- ▶ Martina Probsthayn, Diplom-Psychologin, Systemische Beraterin und Supervisorin; Lehrtherapeutin im ISS
- ▶ Ulrich Wilken, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut; Lehrtherapeut der Systemischen Gesellschaft e.V.
- ▶ und weitere MitarbeiterInnen des Instituts

Der Kurs umfasst 550 Stunden. Die Hamburger Blockveranstaltungen finden in den Räumen des Instituts statt, die anderen Veranstaltungen an „Mittelpunktorten“ der TeilnehmerInnen.

Beginn: Donnerstag, den 21. April 2016 um 09:30 Uhr

Dauer: 2 Jahre

Kosten: EUR 5.400,-, zahlbar in 4 Raten

Anmeldung: Bis 31. Januar 2016.

Ausführliche Kursbeschreibung und Anmeldeformular können von unserer Website heruntergeladen werden.

Aufbaukurs in systemischer Therapie/Beratung

Am 06. Oktober 2016 beginnt ein neuer Aufbaukurs in systemischer Therapie nach den Bestimmungen der Systemischen Gesellschaft - Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V. Dieser Kurs umfasst insgesamt 450 Stunden. Der Kurs endet mit einem Abschlusskolloquium. Die AbsolventInnen der Weiterbildung können ein Zertifikat „Systemische/r TherapeutIn SG“ beantragen.

Der Kurs richtet sich an Angehörige helfender Berufe, die bereits in systemischer Beratung eine Weiterbildung absolviert haben. Er wird von zwei erfahrenen LehrtherapeutInnen und weiteren MitarbeiterInnen des Instituts geleitet. Der Kurs besteht aus sieben dreitägigen Blöcken (Do./Fr. 09:30 Uhr - 17:00/18:00 Uhr, Sa. 09:30 - 13:30 Uhr) und einem zweitägigen Block.

Die Supervision eigener Fälle unter der Leitung eines/einer LehrtherapeutIn findet zusätzlich alle zwei Monate in Kleingruppen mit ca. 8-10 TeilnehmerInnen statt. Darüber hinaus führt jede/r TeilnehmerIn während des Aufbaukurses ein bis zwei live-Sitzungen therapeutisch/beraterischer Arbeit unter Supervision durch.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Aufbaukurs sind:

- ▶ Abgeschlossene Weiterbildung in systemischer Beratung im Institut für systemische Studien oder einer von der Systemischen Gesellschaft bzw. DGSG anerkannten Einrichtung
- ▶ Regelmäßige therapeutische/beraterische Arbeit mit KlientInnen
- ▶ Bereitschaft zum selbständigen Mitarbeiten in Theorie und Praxis und zur Selbsterfahrung bzw. Selbstreflexion.

Verantwortlich für diesen Weiterbildungskurs sind:

- ▶ Karen Bade, Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Lehrtherapeutin des Instituts
- ▶ Ulrich Wilken, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut; Lehrtherapeut der Systemischen Gesellschaft e.V
- ▶ und weitere MitarbeiterInnen des Instituts

Der Kurs umfasst 450 Stunden. Er findet in den Räumen des Instituts statt.

Beginn: Donnerstag, den 06. Oktober 2016 um 09:30 Uhr

Dauer: 1,5 Jahre

Kosten: EUR 4.100,-, zahlbar in 3 Raten

Anmeldung: Bis 31. August 2016. Ausführliche Kursbeschreibung und Anmeldeformular können von unserer Website heruntergeladen werden.

Weiterbildungskurse 2017 - 2019

1. Weiterbildung in systemischer Therapie/Beratung, Grundkurse WB-2017/WB-R2017

Diese Kurse werden sowohl in Abendform als auch in Blockform angeboten. Die Inhalte können Sie bei WB-2016 und WB-R2016 nachlesen.

Die Kursbeschreibungen für WB-2017 und WB-R2017 einschließlich Zeiten und Kosten können ab Sommer 2016 von unserer Website heruntergeladen werden. Für InteressentInnen an diesen Weiterbildungskursen empfiehlt sich der Besuch des Einführungsworkshops (W2016-11).

2. Vertiefung systemischer Theorie und Praxis für Fortgeschrittene, WB-A

Im Frühjahr 2018 beginnt eine neue Weiterbildung. Termine liegen noch nicht vor.

Der Inhalt besteht in einer intensiven Auseinandersetzung mit praktischen und theoretischen Fragestellungen aus dem jeweiligen beruflichen Kontext der TeilnehmerInnen sowie der Auseinandersetzung mit speziellen Störungsbildern.

Die praktische Fallarbeit, die Selbstreflexion und die Biografien der TeilnehmerInnen stehen dabei im Mittelpunkt. Die TeilnehmerInnenzahl beträgt bis zu 20.

Die Beschreibung der Weiterbildung WB-A12 können Sie von unserer Website herunterladen.

3. Weiterbildung in systemischer Supervision und Coaching, WB-S

Die nächste Weiterbildung in Supervision und Coaching beginnt im Herbst 2017. Genaue Termine liegen noch nicht vor. Die inhaltliche Gestaltung kann in der Beschreibung der Weiterbildung in systemischer Supervision und Coaching nachgelesen werden, die Sie von unserer Website herunterladen können.

4. Weiterbildung in systemischer Kinder- und Jugendlichentherapie, WB-KJ

Der Beginn der nächsten Weiterbildung in systemischer Kinder- und Jugendlichentherapie steht noch nicht fest. Die inhaltliche Gestaltung kann in der Beschreibung der Weiterbildung in systemischer Kinder- und Jugendlichentherapie nachgelesen werden, die Sie von unserer Website herunterladen können.

5. Weiterbildung im Raum Münster/Westfalen

Das Westfälische Institut für systemische Therapie und Beratung Münster (WIST), mit dem eine enge Kooperation besteht, bietet ebenfalls Kurse an.
www.wist-muenster.de

Angebote von MitarbeiterInnen und Arbeitsgruppen

Anbieter und Arbeitsgruppen

Dr. med. Ulrich Hausa
 Institut für systemische Studien e.V.
 Tel. 040-4202246
 E-Mail: ulrich-hausa@gmx.de

Angebot

Psychotherapie; Einzel-, Paar- und
 Familientherapie; Supervision

Dipl. Psych. Wibke Paetzold
 Keplerstr. 13, 22765 Hamburg
 Tel. 040-3900540
 E-Mail: wibke.paetzold@gmx.de

Paar- und Trennungsberatung

Dr. med. Dr. phil. Karl-Heinz Reger
 Königstr. 7, 24837 Schleswig
 Tel.: 04621-20111, Fax 04621-977579
 E-Mail: praxis@kh-reger.de

Einzel-, Paar-, Familientherapie
 Supervision

SO Beratergruppe
 Dr. Reichelt-Nauseef
 Maria-Louisen-Str. 105, 22301 Hamburg
 Tel. 040-3 86 86 69-0
 E-Mail: office@so-beratergruppe.de

Team- und Organisationsberatung
 Coaching/Supervision

Dipl. Psych. Ulrich Wilken,
 Institut für systemische Studien e.V.
 Tel.: 040-4202246,
 E-Mail: wilken@systemischestudien.de

Psychotherapie, Supervision,
 Organisationsberatung und
 Coaching für Führungskräfte

Arbeitsgruppe „Systemische Schule
 Schule im System“, zweimonatlich,
 Dr. Helmut Brutscher, Tel. 040-3904317
 E-mail: Helmut.Brutscher@gmx.net
 Sybille Winter, Tel. 04161-55213
 E-mail: sybillewinter@yahoo.de

Intervision, Literaturbesprechung,
 Diskussion, Veranstaltungen

Vorstand

Geschäftsführender Vorstand:

- ▶ 1. Vorsitzender: Ulrich Wilken, Diplom-Psychologe
- ▶ 2. Vorsitzender: Dr. med. Dr. phil. Karl-Heinz Reger, Arzt für Psychiatrie, Psychotherapeutische Medizin und Allgemeinmedizin
- ▶ Wirtschaft und Finanzen: Christoph Heidbreder, Diplom-Psychologe

BeisitzerInnen:

- ▶ Regina Delfs, Diplom-Psychologin
- ▶ Bernd Wagner, Diplom-Betriebswirt

Koordination

Organisation: Linda Nobbe, Diplom-Psychologin
Ulrich Wilken

Sekretariat: Linda Nobbe,
Carola Scheel, Wirtschaftsinformatikerin (BA)
Mo. bis Do. von 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Tel.: 040-202246 und Fax: 040-4202247
info@systemischestudien.de
www.systemischestudien.de

Arbeitsbereiche

Wissenschaft: Dr. med. Dr. phil. Karl-Heinz Reger

Weiterbildung: Christoph Heidbreder, Ulrich Wilken

Fortbildung: Linda Nobbe, Ulrich Wilken

LehrtherapeutInnen und MitarbeiterInnen der Weiterbildungen

► **Karen Bade**, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, seit 2007 in eigener Praxis mit systemischer und tiefenpsychologischer Psychotherapie für Einzelne, Paare und Familien in Hamburg. Zuvor seit 1990 Tätigkeit in verschiedenen Hamburger Krankenhäusern im Bereich Innere Medizin, Neurologie, Psychiatrie und Psychosomatik und Psychotherapie. Lehrtherapeutin im Institut.
E-Mail: karen.bade@web.de

► **Stephan Baerwolff**, Diplom-Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut. Seit 1980 Tätigkeit in einer kommunalen Erziehungsberatungsstelle in Hamburg. Klinische Berufserfahrung in der Psychiatrie und in der Beratung von Kindern, Jugendlichen und Eltern. Wissenschaftliche Veröffentlichungen, langjährige Mitwirkung im Bereich der sozialpädagogischen Fortbildung, Supervisionstätigkeit vor allem in Einrichtungen der Jugendhilfe und der Psychiatrie. Lehrtherapeut im Institut für systemische Studien. Lehrtherapeut und lehrender Supervisor SG.
E-Mail: sbaerwolff@freenet.de

► **Dr. med. Filip Caby**, Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, seit 1994 Leiter der entsprechenden Abteilung am Marienkrankenhaus Papenburg-Aschendorf. Mitarbeiter der Weiterbildung Systemische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Arbeitsschwerpunkte: Mitglied Leitlinienkommission Kinder- und Jugendpsychiatrie, Sozialrechtliche Anerkennung der systemischen Therapie, Supervision. Buchautor. E-Mail: filip.caby@t-online.de

► **Dr. med. Ulrich Hausa**, Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie. Langjährige Erfahrung in eigener Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Lüneburg. Berufliche Erfahrungen in der Allgemeinmedizin, langjährige Tätigkeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Hamburg. Supervision in Kliniken und Einrichtungen der psychosozialen Versorgung. Gründungsmitglied und Lehrtherapeut im Institut; Lehrtherapeut und lehrender Supervisor SG.
E-Mail: ulrich-hausa@gmx.de

► **Christoph Heidbreder**, Diplom-Psychologe, Verhaltens- und systemische Therapie. Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis, Familienberatung, Lehraufträge, Organisationsberatung und Supervision in Einrichtungen der psychosozialen Versorgung. Lehrtherapeut im Institut; Lehrtherapeut und lehrender Supervisor SG. E-Mail: Chr.heidbreder@web.de

► **Dr. phil. Joachim Laudien**, Diplom-Psychologe, Systemischer Berater/Therapeut(SG). 2002-2006 Grundlagenforschung klinische Psychologie/Psychophysiologie, Christian-Albrechts-Universität, Kiel. Seit 2006 Tätigkeit in der Sozialpsychiatrie mit den Schwerpunkten Beratung, Betreuung, Supervision, Coaching, Organisations-, Qualitäts- und Personalentwicklung, Krisenintervention und Unterbringung nach

PsychKG. Lehrtherapeut im Institut. E-Mail: Lau.dien@kielnet.net

► **Wibke Paetzold**, Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin. Nach 30jähriger Tätigkeit in einer evangelischen Beratungsstelle in eigener Praxis tätig. Schwerpunkte sind Paartherapie und Supervision sowie Fortbildungsangebote für unterschiedliche Träger. Lehrtherapeutin im Institut; Lehrtherapeutin SG.

E-Mail: wibke.paetzold@gmx.de

► **Martina Probsthayn**, Diplom-Psychologin, systemische Beraterin und Supervisorin, psychologische Psychotherapeutin. Seit dem Jahr 2000 beratend tätig für Unternehmen des profit- und non-profit-Bereichs, Supervision, Coaching, Teamentwicklung, Organisationsberatung. Lehrdozentin an verschiedenen Hochschulen und Weiterbildungsrichtungen. Paarberatung in eigener Praxis. Lehrtherapeutin im Institut.

E-Mail: martina@probsthayn.de, Web: www.martina-probsthayn.de

► **Dr. med. Dr. phil. Karl-Heinz Reger**, Arzt für Psychiatrie, Psychotherapeutische Medizin und für Allgemeinmedizin. Studium der Philosophie in Kiel und Hamburg. Eigene psychiatrisch-psychotherapeutische Praxis in Schleswig mit sozialpsychiatrischem Schwerpunkt und besonderem Interesse an psychotherapeutischer Arbeit mit alten Menschen. Arbeitsschwerpunkt: Grundlagenfragen der systemischen Theorie. Lehrtherapeut im Institut; Lehrtherapeut der SG.

E-Mail: praxis@kh-reger.de

► **Dr. phil. Sabine Reichelt-Nauseef**, Diplom-Psychologin, Geschäftsführende Gesellschafterin der Firma SO Beratergruppe, Hamburg. Coaching und Supervision, Team- und Organisationsentwicklung in Nonprofit- und in Profitunternehmen sowie der öffentlichen Verwaltung. Gründungsmitglied und Lehrtherapeutin im Institut; Lehrtherapeutin und lehrende Supervisorin SG.

E-Mail: office@so-beratergruppe.de

► **Doris Reveland**, Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin (SG), Systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin (SG), „Ich schaff's!“-Trainerin (ISTOB-Institut). Seit 2003 10 Jahre herapeutisch tätig in einer Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Lüneburg. Seit 1989 tätig in der Erwachsenenbildung zu unterschiedlichen Themen. Mitarbeiterin der KJP-Weiterbildung. Buchautorin. www.reveland.de, www.tricky-teens.de

► **Henning Röper**, Diplom Psychologe, Systemischer Therapeut (SG), leitender Psychologe in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Elmshorn. Langjährige Erfahrung in verschiedenen stationären und ambulanten Bereichen der Jugendhilfe. Weitere Tätigkeiten: Supervision, Mitbegründer des Netzwerkes Nord für „Neue Autorität“ (nach Haim Omer) und ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand eines Jugendhilfeträgers und Kindergartens. Mitarbeiter der KJP-Weiterbildung.

- ▶ **Dr. phil. Andreas Schindler**, Diplom-Psychologe, Systemischer Therapeut / Berater (SG). Seit 1995 tätig als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Psychologischer Psychotherapeut (ST, TfP) am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, im Forschungsprojekt „Familientherapie und Drogenabhängigkeit“ (1995-1999), in der Drogenambulanz (1999-2002) und in der Spezialambulanz für Persönlichkeits- und Belastungsstörungen (seit 2002). Forschungsschwerpunkte in der klinischen Bindungsforschung und systemischen Therapieforschung. Freiberuflich Supervision, Fortbildung und Paartherapie. Lehrtherapeut im Institut.

- ▶ **Oliver Sommer**, Soziologe MA, Mediator, Sozialmanager, Systemischer Therapeut (SG). Tätig bei einem freien Träger der Jugendhilfe und in einer Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie; außerdem: Paarberatung, Supervision bei Trägern der Jugendhilfe, Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Gewaltprävention und Deeskalation. Ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand eines Jugendhilfeträgers. Mitarbeiter der KJP-Weiterbildung.

- ▶ **Annette Westerborg**, Rechtsanwältin, Mediatorin, systemische Supervisorin. Selbstständig tätig im Bereich: Mediation, Führungskräftecoaching, Karriereberatung und Teamentwicklung. Trainerin für Konfliktmanagement und Mitarbeiterführung. Mitarbeiterin der Weiterbildung.
E-Mail: akwesterburg@gmx.de

- ▶ **Ulrich Wilken**, Diplom-Psychologe, systemischer Therapeut und Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis. Klinische Erfahrung in der Psychiatrie, Vorträge auf Fachtagungen, wissenschaftliche Veröffentlichungen, Fortbildung und Supervision in Therapieinstituten und Einrichtungen der psychosozialen Versorgung. Organisationberatung im Nonprofit-Bereich und für Unternehmen. Lehrtherapeut im Institut; Lehrtherapeut und lehrender Supervisor SG.
E-Mail: wilken@systemischestudien.de

„Board of distinguished friends“

Tom Andersen, M.D., Ph.D. †
Tromsø, Norwegen

Dirk Baecker, Prof. Dr.
Dept. for Communication and Cultural Management, Zeppelin University,
Friedrichshafen

Luc Ciompi, Prof. Dr.
1092 Belmont-sur-Lausanne, Schweiz

Paul F. Dell, Ph.D.
Eastern Virginia Medical School,
Virginia Beach, Virginia, U.S.A

Heinz von Foerster, Prof. Dr. †
Pescadero, California, U.S.A.

Peter Fuchs, Prof. Dr.,
Bad Sassendorf

Ernst von Glasersfeld, Prof. †
Hasbrouck Lab. University
Massachusetts, Amherst, USA

Harold A. Goolishian, Ph.D. †
Houston & Galveston, Texas, U.S.A.

Lynn Hoffman, A.C.S.W.
Family Study Center
North Amherst, Ma. U.S.A.

Evan Imber-Black, Ph.D.
Albert Einstein College
New York, USA

Kurt Ludewig, Dr. phil., Münster

Niklas Luhmann, Prof. Dr.sc. pol. †
Bielefeld

Tullio Maranhao, Ph.D. †
University of Saint Thomas,
Saint Paul, Minnesota, U.S.A.

Humberto R. Maturana, Ph.D.
Depto. Neurobiologia, Universidad
de Chile, Santiago, Chile

Imelda McCarthy, Ph.D., University
College Dublin/Irland

Gerhard Roth, Prof. Dr., Bremen
Thea Schönfelder, Prof. Dr. med. †
Hamburg

Steve de Shazer, M.S.W. †
Milwaukee, Wisconsin, U.S.A.

Fritz B. Simon, Prof. Dr., Berlin

Helm Stierlin, Prof. Dr. Dr.
Heidelberg

Karl Tomm, M.D.
Dept. Psychiatry
University of Calgary, Canada

Francisco J. Varela, Ph.D. †
Paris, Frankreich

Rosmarie Welter-Enderlin, M.S.W. †
Meilen, Schweiz

Harald Welzer, Prof. Dr., Berlin



Kurt Ludewig
Einführung in die theoretischen
Grundlagen der systemischen Therapie
Ca. 128 Seiten, 27 Abb., Kt, 2005
E 12,95 · ISBN 3-89670-466-4

Kurt Ludewig gelingt es mit diesem Buch in ausgezeichneter Weise, wichtige Grundlagen systemischer Psychotherapie aus der Perspektive der Autopoiese prägnant darzustellen. Für alle, die an einer klinischen Interpretation der Konzepte von Maturana und Luhmann interessiert sind, stellt dieses Werk eine wertvolle Bereicherung dar.



Kurt Ludewig
Entwicklungen systemischer Therapie
Einblicke, Entzerrungen, Ausblicke
251 Seiten, Kt, 2013
E 29,95 · ISBN 978-3-8497-0008-9

Der Autor setzt sich kritisch mit manchen Selbstverständlichkeiten der therapeutischen Praxis auseinander und leistet so einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der systemischen Arbeit. Gerade im Hinblick auf die Diskussionen über die Reform der Psychotherapieausbildung und die Aufnahme in den Leistungskatalog der Gesetzlichen Krankenversicherung ist Ludewigs Buch eine Pflichtlektüre für alle an systemischer Therapieinteressierte.